

PROTOKOLL

Ordentliche Mitgliederversammlung

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.

am 27. Mai 2015 in Mainz

Hotel Hilton
Goldsaal
Rheinstraße 68, 55116 Mainz

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.30 Uhr

Teilnehmerliste siehe Anlage 1

T A G E S O R D N U N G

für die ordentliche Mitgliederversammlung des IKW am 27. Mai 2015, Hotel Hilton, Mainz

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorsitzenden, des Vorsitzenden des Mittelstandsausschusses und der Geschäftsführung
3. Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2014
4. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Wahl in den Ältestenrat
8. Festsetzung des Haushaltsplans für 2015 und 2016
9. Termin und Ort der Mitgliederversammlung 2016
10. Verschiedenes

1. Eröffnung

Herr Dr. Rüdiger Mittendorff eröffnet um 14.00 Uhr die Versammlung und heißt die Anwesenden herzlich willkommen.

Herr Dr. Mittendorff stellt fest, dass die Mitgliederversammlung mit Schreiben vom 23. April 2015 form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

2. Bericht des Vorsitzenden, des Vorsitzenden des Mittelstandsausschusses und der Geschäftsführung

Der Bericht des IKW-Vorsitzenden, Dr. Rüdiger Mittendorff, ist als Anlage 2 dieser Niederschrift beigelegt.

Heinrich Beckmann berichtet als Vorsitzender des Mittelstandsausschusses über die Mittelstandsarbeit des IKW (Anlage 3).

Der Bericht der Geschäftsführung wird gemeinsam von Thomas Keiser mit Dr. Bernd Glassl und Birgit Huber vorgetragen.

Zuerst erwähnt Herr Keiser einen Bericht der Rating Agentur oekom research AG, dass die Körperpflege- und Wasch- und Reinigungsmittelbranche weltweit führend sei bei der Integration von Nachhaltigkeitskriterien. Er führt danach die sehr guten Ergebnisse der im Februar durchgeführten Mitgliederbefragung an und beschreibt aktuell laufende Projekte, wie beispielsweise die Modernisierung der Verbands-IT, die Außendarstellung des Verbands und ein Projekt zur Ausweitung der Vernetzung zu wesentlichen Stakeholdern aus Politik, Behörden, NGOs und Presse.

Danach berichten Herr Keiser, Frau Huber und Herr Dr. Glassl im gemeinsamen Gespräch über aktuelle Schwerpunkte der Bereiche Schönheitspflege und Haushaltspflege.

Frau Huber berichtet, dass im Bereich Schönheitspflege sehr viele verschiedene Aktivitäten in Angriff genommen worden seien. So gebe es Bestrebungen, das Image des Friseurs und der Kosmetikerin zu verbessern, denn beide Berufe seien für die Branche sehr wichtig und prägten das Bild der Branche. Darüber hinaus gebe es auch im Jahr 2014/2015 wieder einige Stoffe (z. B. Aluminium, Mineralöle), die in die öffentliche Diskussion gekommen seien und zu denen der Bereich Schönheitspflege Stellungnahmen und Präsentationen veröffentliche, um in der Öffentlichkeit die Sicherheit kosmetischer Mittel darzulegen, die diese Stoffe enthalten. Die Dialogbereitschaft des IKW hierzu werde in der Öffentlichkeit und von den NGOs positiv aufgenommen, da diese das Verantwortungsbewusstsein der Branche zeige. Ein Beispiel dafür seien auch die ständig steigenden Zugriffszahlen auf www.haut.de. Diese neutrale Website betreibe der IKW zusammen mit diversen anderen Partnern.

Herr Dr. Glassl berichtet über Schwerpunkte des Bereichs Haushaltspflege.

Im Bereich Haushaltspflege sei seit dem Jahr 2014 das wichtigste Thema die Umstellung auf das Global Harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung (GHS), da ab dem 1. Juni 2015 produzierte Gemische, wenn sie nach dem GHS als gefährlich gelten, entsprechend zu kennzeichnen sind. Die Europäische Kommission habe eine Initiative zu „Besserer Rechtsetzung“ gestartet, in deren Rahmen geprüft werden solle, ob EU-Verordnungen und -Richtlinien angemessen und sinnvoll seien. In Bezug auf die Anwendung des GHS für Verbraucherprodukte könnten viele Beispiele genannt werden, die zeigten, dass dies nicht immer der Fall sei. Der IKW-Bereich Haushaltspflege wirke in der Arbeitsgruppe „Better Regulation“ des Internationalen Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverbandes A.I.S.E. mit.

Beispiele für widersprüchliche Anforderungen aus unterschiedlichen EU-Rechtsakten seien auch im Kapitel Zielkonflikte des „Berichts Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche in Deutschland 2013-2014“ aufgeführt, der anlässlich der IKW-Mitgliederversammlung veröffentlicht wurde.

Dank zahlreicher Anfragen von Medien beim IKW zu Haushaltspflegethemen übersteige die akkumulierte Auflage von Presseartikeln im Jahr 2014 die Zahl von 148 Millionen Exemplaren.

3. Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2014

Herr Teuffel trägt den Bericht über die Rechnungsprüfung vor, die er mit Herrn Dr. Allert anhand des Jahresabschlussberichtes der Chemie-Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH am 21. April 2015 in der IKW-Geschäftsstelle durchgeführt hat (Anlage 4).

Auf eine Nachfrage aus der Versammlung erklärt Herr Keiser die Zusammensetzung des Etatpostens ‚Ausgaben außerhalb des Etats‘.

Herr Dr. Mittendorff dankt den Rechnungsprüfern, Herrn Dr. Allert und Herrn Teuffel, für die im Auftrag der Mitgliederversammlung wahrgenommene Aufgabe.

4. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Herr Teuffel stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014. Die Mitgliederversammlung erteilt Vorstand und Geschäftsführung einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2014.

5. Wahl des Vorstandes

Herr Sendlinger übernimmt die Wahlleitung und teilt der Versammlung mit, dass der Vorstand der Mitgliederversammlung vorschlägt, für die Amtszeit 2015/2017

Dr. Rüdiger Mittendorff	Sebapharma GmbH & Co. KG	zum Vorsitzenden,
Georg Held	L'Oréal Deutschland GmbH	zum stellv. Vorsitzenden
Gabriele Hässig	Procter & Gamble Germany GmbH & Co. Operations GmbH	zum Schatzmeister

sowie

Heinrich Beckmann	delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG
Anika Hähnel	Unilever Deutschland GmbH
Christoph Harras-Wolff	Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG
Iain Holding	Beiersdorf AG
Luc Huys	Johnson & Johnson GmbH
Markus Kessler	Dalli-Werke GmbH & Co. KG
Gérald Mastio	CP GABA GmbH
Dietmar Salein	Kneipp GmbH
Reinhard K. Schneider	Werner & Mertz GmbH
Ramon Stroink	Weleda AG
Thomas Tönnesmann	Henkel AG & Co. KGaA

in den Vorstand zu wählen.

Frau Hässig stellt sich der Mitgliederversammlung vor. Die Versammlung wählt in getrennten Abstimmungen Dr. Rüdiger Mittendorff zum Vorsitzenden, Georg Held zum stellvertretenden Vorsitzenden und Gabriele Hässig zum Schatzmeister. Die Abstimmungen erfolgen jeweils einstimmig unter Enthaltung der jeweils Gewählten. Herr Dr. Mittendorff, Georg Held und Gabriele Hässig nehmen die Wahl an.

Die neu in den Vorstand zu wählenden Christoph Harras-Wolff, Ramon Stroink und Thomas Tönnesmann stellen sich der Versammlung vor.

Alle weiteren Vorstandsmitglieder werden in einer Abstimmung zur Wahl gestellt. Die Genannten werden einstimmig mit drei Enthaltungen in den Vorstand gewählt. Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

Herr Sendlinger übergibt die weitere Leitung der Mitgliederversammlung an den wieder gewählten Vorsitzenden Dr. Rüdiger Mittendorff.

Herr Dr. Mittendorff dankt der Mitgliederversammlung – zugleich auch im Namen des BGB-Vorstandes sowie der übrigen Vorstandsmitglieder – für das Vertrauen.

Seinen Dank spricht er auch den seit der Mitgliederversammlung 2014 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Pirjo Väliäho (Procter & Gamble), Eckhard von Eysmond (Henkel), Eduard Dörrenberg (Dr. Kurt Wolff) und Anton van de Putte (GSK) aus.

6. Wahl der Rechnungsprüfer

Herr Dr. Mittendorff informiert die Versammlung darüber, dass Herr Teuffel für eine Wiederwahl zum Rechnungsprüfer nicht zur Verfügung steht. Er dankt Herrn Teuffel für über 28 Jahre Tätigkeit in diesem Ehrenamt und überreicht unter Applaus ein Weingeschenk.

Herr Dr. Mittendorff informiert die Versammlung über den Vorschlag, die Herren

Dr. Michael Allert	MAG Cosmetics GmbH
Jörg Pfundt	Dr. Becher GmbH

für die Amtszeit 2015/2017 als Rechnungsprüfer zu wählen.

Der neu zur Wahl stehende Jörg Pfundt stellt sich der Mitgliederversammlung vor. Die Genannten werden einstimmig zu Rechnungsprüfern gewählt.

7. Wahl in den Ältestenrat

Herr Dr. Mittendorff informiert die Versammlung, dass die Amtszeit von Vincent Wupperman im Ältestenrat 2015 endet und er sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellt.

Die Versammlung wählt einstimmig Herrn Wupperman für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren in den Ältestenrat.

8. Festsetzung des Haushaltsplans für 2015 und 2016

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor,

- a) den Jahresetat 2015 von EUR 4.211.300 zu genehmigen,
- b) den Jahresetat 2016 von EUR 4.224.300 zu genehmigen,
- c) den Beitragssatz bei 0,42 Promille vom Inlandsumsatz des Vorjahres zu belassen sowie den Mindestbeitrag und Beitrag für die korrespondierenden Mitglieder bei EUR 2.000 zu belassen.

Der Schatzmeister, Herr von Eysmond, erläutert die Haushaltspläne (siehe Anlage 5) mit den Jahresetats 2015 und 2016.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2015, der Haushaltsplan 2016 sowie der Beitragssatz werden, wie in Anlage 5 vorgestellt, in getrennten Abstimmungen jeweils einstimmig verabschiedet.

Herr Dr. Mittendorff richtet persönliche Worte des Dankes an Herrn von Eysmond für seine Mitarbeit im Vorstand sowie seine Tätigkeit als Schatzmeister seit dem 1. Januar 2013 und überreicht ihm unter Applaus ein Geschenk.

9. Termin und Ort der Mitgliederversammlung 2016

Die nächste Mitgliederversammlung des IKW wird am 10. Mai 2016 in Hamburg, Hotel Park Hyatt, stattfinden.

10. Verschiedenes

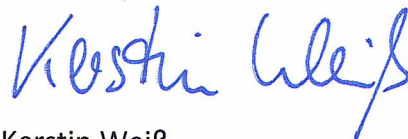
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Boppard, den 26. Juni 2015



Dr. Rüdiger Mittendorff
(Vorsitzender/Versammlungsleiter)

Frankfurt, den 22. Juni 2015



Kerstin Weiß
(Protokoll)

Anlagen

Teilnehmerliste
IKW-Mitgliederversammlung am 27. Mai 2015

TEILNEHMER INTERNER TEIL**Teilnehmer mit Stimmberechtigung:**

Abtswinder Naturheilmittel GmbH & Co. KG	Albrecht Windelband
Albaad Deutschland GmbH	Dr. Christian Laske
Dr. Babor GmbH & Co. KG	Horst Robertz
Dr. Becher GmbH	Jörg Pfundt
Beiersdorf AG	Ines Tannert
Beromin GmbH	Matthias Storb
Brauns-Heitmann GmbH & Co. KG	Stefan Kremin
Budich International GmbH	Bernfried Lehmann
Carenow GmbH	Alexander P. Krieg
Hans Conzen Kosmetik GmbH	Stephan Conzen
Dalli-Werke GmbH & Co. KG	Markus Kessler
delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG	Heinrich Beckmann
DMV Diedrichs Markenvertrieb GmbH & Co. KG	Dirk Bichels
Doetsch Grether AG	Thomas K. Mädler
Enzian Seifen GmbH & Co. KG	Michael Bazlen
Erdal Rex GmbH	Günter Scheinkönig
Faserit GmbH	Stefan Skotarek
Eduard Gerlach GmbH	Timor Gerlach-von Waldthausen
Haus Schaeben GmbH & Co. KG	Joscha Schichler
Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH	Eckhard von Eysmond
Emil Kiessling GmbH	Günther Conrad
Kneipp GmbH	Dietmar Salein
L'Oréal Deutschland GmbH	Georg Held
Mellerud Chemie GmbH	Udo Bernard
Meyer Chemie GmbH & Co. KG	Dr. Thomas Meyer
Mibelle Group MIFA AG	Dr. Michael Lang
MKS – Marken Kosmetik Service GmbH & Co. KG	Dr. Uwe Robben
Nicols International SA	Marion Hellwig
Pfeiffer Consulting GmbH	Michael Pfeiffer
Peter Greven Physiaderm GmbH	Dr. Bert Nolte
Planol GmbH	Reiner Diehlmann
Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH	Torsten Emigholz
Procter & Gamble Germany GmbH & Co. Operations OHG	Gabriele Hässig
Promix Cosmetics Dieter Schulze e. K.	Ursula Schröder
Reamin GmbH	Dr. Manfred Matzel
Reckitt Benckiser Deutschland GmbH	Dr. Philipp Schäfer
Dr. Rimpler GmbH	Dr. Christian Rimpler
Salzenbrodt GmbH & Co. KG	Dr. Ulrich Drechsler
Schladitz milwa GmbH	Jörn Schladitz
Sebapharma GmbH & Co. KG	Dr. Rüdiger Mittendorff
SPEICK Naturkosmetik Walter Rau GmbH & Co. KG	Wihart Teuffel
Troll Cosmetics GmbH	Karl J. Troll
Wagener & Co. GmbH	Ulrich Jakobi
Weleda AG	Ramon Stroink
Dr. Weipert & Co. Nachf. GmbH	Egon Fuss
Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG	Christoph Harras-Wolff

Stimmübertragungen:

Firma	übertragen auf:
Almawin GmbH	Speick Naturkosmetik Walter Rau GmbH & Co. KG
Elkaderm GmbH	Schladitz milwa GmbH
Mäurer & Wirtz GmbH & Co. KG	Dalli-Werke GmbH & Co. KG
Merck KGaA	Beiersdorf AG
PaCos GmbH	Schladitz milwa GmbH
Rufin cosmetic GmbH	Speick Naturkosmetik Walter Rau GmbH & Co. KG
Ulric de Varens GmbH	Sebapharma GmbH & Co. KG
Werner & Mertz GmbH	Erdal Rex GmbH
Oscar Weil GmbH	Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH

Teilnehmer ohne Stimmberechtigung:

Ältestenrat	Dr. Hans Biffel
Ältestenrat	Klaus Lange
Ältestenrat	Herbert Sendlinger
Ältestenrat	Vincent Wupperman
Cosmetics Europe	Dr. Gerd Ries
delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG	Dr. Alfred Kürzinger
DMV Diedrichs Markenvertrieb GmbH & co. KG	Lars Diedrichs
Doetsch Grether AG	Markus Breutmann
drom fragrances GmbH & Co. KG	Dr. Gerd Strobl
Global Cosmed GmbH	Dr. Marc Bartels
Global Cosmed GmbH	Matthias Erdmann
Henkel AG & Co. KGaA	Dr. Horst-Dieter Speckmann
Henkel AG & Co. KGaA	Thomas Tönnemann
Promix Cosmetics Dieter Schulze e. K.	Torsten Hartinger
Verband der Chemischen Industrie e. V.	Dr. Utz Tillmann
Dr. Weipert & Co. Nachf. GmbH	Karl Fuss
	Andreas Lange
	Christiane Lange

IKW-Mitarbeiter:

Geschäftsführer	Thomas Keiser
Bereich Schönheitspflege, stellv. Geschäftsführerin	Birgit Huber
Bereich Recht und Verpackung	Matthias Ibel
Bereich Haushaltspflege	Dr. Bernd Glassl
Bereich Haushaltspflege	Dr. Thorsten Kessler
Bereich Haushaltspflege – Assistenz	Annke Brauer
Geschäftsleitung - Assistenz	Kerstin Weiß

TEILNEHMER NUR ÖFFENTLICHER TEIL (16.00 – 18.00 UHR)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Eva Jäger
Google Germany GmbH	Joss Hertle - Referent
Chemische Fabrik Kreussler + Co. GmbH	Dr. Helmut Eigen
Reckitt Benckiser Deutschland GmbH	Dr. Gert Hüttmann
Rheingold Institut	Stephan Grünwald - Referent
Tegewa e. V.	Dr. Alex Föllner
VKE Verband der Vertriebsfirmen kosmetischer Erzeugnisse e. V.	Martin Ruppmann

**Bericht von Dr. Rüdiger Mittendorff,
Vorsitzender des IKW,
anlässlich der Mitgliederversammlung am 27. Mai 2015 in Mainz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschland kauft ein. Führte die ausgeprägte Konsumfreude bereits im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Umsatz-Plus in den Ladenkassen, so rechnen die Handelsunternehmen auch für 2015 mit anhaltend starker Kauflaune und entsprechend weiterem Wachstum. Das Konsumklima jedenfalls bewegt sich in den ersten Monaten des Jahres im Bereich historischer Höchststände. Die Gründe für diese erfreuliche Entwicklung sind vielschichtig. Allen voran stehen die gute Beschäftigungslage und die damit verbundene Kaufkraft der Verbraucher in Verbindung mit niedriger Inflation und minimaler Verzinsung auf Sparguthaben.

Der private Konsum im Inland ist neben der traditionell starken deutschen Exportwirtschaft auch gegenwärtig die wichtigste Konjunkturstütze. Und was sich in den Vorjahren angedeutet hat, setzt sich fort: Schönheitspflege- und Haushaltspflegemittel sind wichtiger Bestandteil der Verbrauchernachfrage.

Die Statistiken des IKW dokumentieren Wachstum in beiden Bereichen. Für Schönheitspflegemittel lag der **Umsatzzuwachs** im Jahr 2014 bei 1,6 Prozent, die Haushaltspflegemittel legten um 0,8 Prozent zu. Das Thema Schönheit sorgte dabei für besonderen Glanz in den Bilanzen des Handels. Angaben des Einzelhandelsverbandes HDE^{*)} zufolge ist die Produktkategorie „Kosmetik und Körperpflegemittel“ im Vergleich der verschiedenen Sortimentsbereiche am stärksten gewachsen.

Die Mitgliedsfirmen des IKW – immerhin mehr als 400 - bedienen die Konsumenten-Wünsche mit qualitativ hochwertigen und wirksamen Produkten. Dank erheblicher Forschungsaufwendungen gelingt es diesen Unternehmen außerdem, kontinuierlich **innovative Produkte** anbieten zu können, die den Verbraucherbedürfnissen noch besser entsprechen. Ich will hier nur das Beispiel der konzentrierten Waschmittel nennen, die über die reine Produktleistung hinaus auch erheblich zur Reduzierung des Verpackungs- und Transportaufwands beitragen und dadurch Energie einsparen.

Für den unternehmerischen Erfolg ist es aber längst nicht mehr ausreichend, gute Produkte herzustellen und zu vermarkten. Die junge, verantwortungsvolle Kundenklientel trifft Kaufentscheidungen auch aufgrund der Werteorientierung und der Kommunikationsfähigkeit von Unternehmen oder Marken. Die **sozialen Netzwerke** bieten ihnen dabei heute alle Möglichkeiten, direkt mit den Produktanbietern zu kommunizieren. Gefragt sind zum Beispiel Aufklärung über Inhaltsstoffe, Informationen zur Umweltverträglichkeit, zu Produktionsbedingungen aber auch zur gesundheitlich unbedenklichen Anwendung.

Der IKW unterstützt seine Mitgliedsfirmen dabei auf vielfältige Weise.

Im vergangenen Jahr wurde wieder bestätigt, wie wichtig nicht nur die unternehmenseigene, sondern auch die branchenübergreifende Kommunikation zu den Themenfeldern **Produktsicherheit oder Umweltschutz** ist. Der IKW konnte sich dabei als verlässlicher Ansprechpartner und Vermittler von faktisch gut belegten Informationen profilieren – etwa mit Diskussionsbeiträgen oder Vorträgen. Ziel der IKW-Kommunikation ist es, der Verunsicherung entgegenzuwirken, die immer wieder durch Kampagnen öffentlicher Akteure und entsprechend sensationsheischende mediale Begleitung entsteht.

Die Informationen und Botschaften des IKW zielen primär auf Institutionen wie Behörden, Ministerien, Parteien, Verbände, andere Nichtregierungsorganisationen und Medien. Allerdings schließt das nicht aus, dass der IKW auch Fragen interessierter Verbraucher beantwortet. Die Webseiten der Kompetenzpartner Schönheitspflege und Haushaltspflege stehen ebenso für diese Transparenz wie das Engagement des IKW im **Dialog Kosmetik** und im **Forum Waschen**.

Made in Germany – meine Damen und Herren: Diesen drei Worten wird im Ausland große Wertschätzung entgegengebracht, weil die Produkte, die sich hinter diesem Satz verbergen, für höchste deutsche Qualität stehen. Den Namen „Made in Germany“ tragen auch die deutschen Pavillons auf den von der AUMA **geförderten Auslandsmessen**.

Im vergangenen Jahr haben wir für insgesamt fünf Messen eine Förderung erreichen können: Dies waren die Messen in Dubai, Shanghai, Istanbul, Moskau und Hongkong. Die Resonanz der über 100 mittelständischen Aussteller war durchweg sehr gut; viele hilfreiche Kontakte konnten sie bei den jeweiligen Veranstaltungen insbesondere zu Distributeuren knüpfen und so viele Länder als neue Absatzmärkte außerhalb der EU finden.

Die AUMA-Messen ermöglichen mittelständischen Firmen die Teilnahme an den jeweiligen Auslandsmessen zu sehr günstigen Konditionen. Der IKW informiert die Mitgliedsfirmen inzwischen regelmäßig über die geförderten Messen.

Leider nehmen noch immer zu wenige unserer mittelständischen Firmen dieses interessante Angebot in Anspruch.

Ich möchte Sie einladen, sich das Angebot auf unserer Homepage www.ikw.org einmal näher anzuschauen.

Nun möchte ich noch einige relevante Aspekte aus dem Verbandsgeschehen hervorheben.

- Beim europäischen Kosmetikverband **Cosmetics Europe**, mit dem wir eng kooperieren, gab es personelle Änderungen. Im Oktober 2014 hat der Geschäftsführer Bertil Heerink den Verband verlassen. Seitdem wird der Cosmetics Europe interimistisch durch Dr. Gerd Ries geleitet.

Am 1. Juli 2015 wird der neue Geschäftsführer John Chave starten. Er ist Jurist und bringt umfangreiche Verbandserfahrung auf europäischer Ebene mit.

- Auch beim IKW gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. **Andreas Lange** hat nach zwei Jahren die Geschäftsführung zum Januar dieses Jahres an Thomas Keiser übergeben.

Herr Lange war von 2007 bis 2009 mein Vorgänger als Vorsitzender des IKW-Vorstandes und hat dankenswerter Weise interimistisch die Geschäftsführung des Verbandes für ca. zwei Jahre übernommen. Damit hat er die Geschicke des IKW über lange Zeit entscheidend mitgeprägt und trägt damit einen hohen Anteil an der sehr positiven Wahrnehmung des IKW in der Öffentlichkeit.

Auf der Vorstandssitzung am 25.11.2014 wurde Herr Lange gebührend von seinen Vorstandskollegen und mir verabschiedet. Wir haben Herrn Lange ein angemessenes Abschiedspräsent überreicht, welches seiner sportlichen Grundeinstellung Rechnung trägt. Ich möchte mich daher im Namen des gesamten Vorstandes und der Geschäftsstelle für seine gute und engagierte Arbeit sehr herzlich bedanken und bitte um einen großen Applaus für Herrn Lange und seine erfolgreiche Arbeit.

- Zum Januar dieses Jahres hat Herr **Thomas Keiser** die IKW-Geschäftsführung übernommen. Herr Keiser hat sich sehr schnell eingearbeitet und bereits nach wenigen Wochen zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die strategische Ausrichtung des IKW weiter vorangetrieben. Darüber hinaus hat er neue Projekte initiiert, über die er im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung berichten wird.

Vorweg seien nur einige Punkte beispielhaft kurz ausgeführt:

- Wir haben erstmalig eine **Mitgliederbefragung** durchgeführt, um herauszufinden wie zufrieden unsere Mitglieder mit unserer Arbeit sind und wo wir zukünftig Prioritäten setzen sollten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unsere Mitglieder stellen uns insgesamt die Schulnote 1,6 aus.

- Darüber hinaus sind wir dabei, die dringend notwendige **Modernisierung der Verbands-IT** umzusetzen. Eine Bestandsanalyse und ein Pflichtenheft sind erstellt und mehrere Angebote professioneller Dienstleister liegen vor, so dass wir zeitnah die Modernisierung unserer Hard- und Software starten können.

- Darüber hinaus wird die **Außendarstellung** des Verbandes - mit Fingerspitzengefühl und besonderer Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses – verbessert. Beispiele dafür sind der Ihnen vorliegende Jahresbericht, der leicht modifizierte Internet-Auftritt und viele aktuelle Presseveröffentlichungen mit Statements vom IKW – allein im Bereich Haushaltspflege hatte der IKW Veröffentlichungen in fast 150 Mio. Print-Exemplaren laut einer Media-Analyse des VCI. Im Bereich Schönheitspflege dürften es mindestens genauso viele IKW-Statements gewesen sein.

Ferner haben wir ein Projekt gestartet, das es uns ermöglicht, unsere **Vernetzung** zu wesentlichen Stakeholdern aus Politik, Behörden, NGOs und Presse weiter zu verbessern.

Vielleicht erinnern Sie sich in diesem Zusammenhang, dass wir im vergangenen Jahr an dieser Stelle über die anstehende Europawahl gesprochen haben. Da inzwischen alle gesetzlichen Regelungen für die im IKW vertretenen Bereiche aus der EU kommen, ist das Europäische Parlament für uns sehr wichtig.

Es hat insbesondere zwei Aufgaben: Zum einen die Erörterung und Verabschiedung von EU-Rechtsvorschriften, zum anderen die Kontrolle anderer EU-Institutionen, insbesondere der Kommission.

Oft stehen dabei die Mitglieder des Europäischen Parlamentes der Industrie kritisch gegenüber. So hat uns zum Beispiel das Thema Tierversuche in den vergangenen Jahren im Bereich Schönheitspflege sehr intensiv beschäftigt. Wir mussten leider konstatieren, dass sich Mitglieder des Europäischen Parlaments sogar mit den Tierschützern verbündet haben.

Insofern ist jetzt der nächste Schritt notwendig, nämlich der Ausbau der Kontakte zu den Parlamentariern. Wir möchten dabei zweigleisig fahren: Zum einen hat die Geschäftsstelle diejenigen Abgeordneten identifiziert, die in Ausschüssen aktiv sind und damit Schlüsselpositionen innehaben.

Zu diesen werden die Mitarbeiter der Geschäftsstelle – auch in enger Zusammenarbeit mit den europäischen Verbänden A.I.S.E. und Cosmetics Europe – Kontakte aufbauen und Gespräche führen.

Parallel dazu würden wir uns freuen, wenn unsere Mitgliedsunternehmen die Parlamentarier ansprechen würden, die an ihrem Produktionsstandort oder Firmensitz wohnhaft sind. Bei der Auswahl hilft Ihnen die Geschäftsstelle gerne und unterstützt Sie auch gerne bei dem Gesprächs-

termin. Auch Sebapharma hat sich übrigens 2014 in dieser Frage engagiert und EU-Parlamentarier in Anwesenheit von Herrn Lange und Frau Huber nach Boppard eingeladen.

Sie sehen, es passiert derzeit einiges und wir können uns mit Blick auf zukünftige Aufgaben über fachlich versierte Unterstützung sehr freuen.

In diesem Sinne heiße ich Sie, Herr Keiser, herzlich willkommen, bedanke mich für Ihren äußerst engagierten und sehr gelungenen Start und wünsche Ihnen und Ihrem Team weiterhin viel Erfolg.

Meine Damen und Herren, Vertrauen kann man nicht erwerben. **Vertrauen** ist nur geborgt. Und so müssen die Hersteller von Schönheitspflege- und Haushaltspflegemitteln jeden Tag aufs Neue beweisen, dass sich die Verbraucher unbesorgt auf die Qualität, Wirksamkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit der Produkte verlassen können. Nur auf dieser Basis kann sich der für viele unserer Produkte charakteristische hohe emotionale Mehrwert voll entfalten. Im Jahr 2014 ist uns das gut gelungen. Und alles spricht dafür, dass uns das auch 2015 gelingen wird.

Damit habe ich das Ende meiner Redezeit erreicht.

Ich **bedanke** mich daher abschließend bei all denjenigen, die im Berichtsjahr den IKW unterstützt haben, sei es als Mitgliedsunternehmen, als Fachausschuss-Mitglied, als externer Dienstleister oder als Mitarbeiterin/Mitarbeiter in der IKW-Geschäftsstelle. Natürlich rechnen wir auch im laufenden Jahr mit Ihrem überdurchschnittlichen Engagement.

Nun bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Beckmann, als Vorsitzender des Mittelstandsausschusses über die Mittelstandsarbeit im IKW zu berichten und bedanke mich gleichzeitig für Ihre Aufmerksamkeit!

*) Quelle: HDE Handelsverband Deutschland, Konjunkturinformationen, Januar 2015

**Bericht von Herrn Heinrich Beckmann,
Vorsitzender des IKW-Mittelstandsausschusses,
anlässlich der Mitgliederversammlung am 27. Mai 2015 in Mainz**

Meine Damen und Herren,

wir können im aktuellen Berichtsjahr erneut auf eine erfolgreiche Mittelstandsarbeit des IKW zurückblicken. Vieles konnte in enger Zusammenarbeit zwischen Mittelstandsausschuss, IKW-Geschäftsstelle, Vorstand und Fachausschüssen für den Mittelstand erreicht werden.

Im Zentrum der mittelstandspolitischen Arbeit des IKW stehen die Mittelstandstagungen, die zweimal jährlich stattfinden.

Die Herbsttagung begann mit einem praxisorientierten Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Scholz über kartellrechtliche Grenzen beim Informationsaustausch.

Ein Schwerpunktthema waren wieder Wachstumsmärkte. Diesmal berichtete die Mitgliedsfirma Dr. Kurt Wolff über ihren Markteintritt in Asien sowie das Unternehmen delta pronatura über die Chancen in USA und Mexiko. Um die südostasiatischen Länder erfolgreicher bearbeiten zu können, ist der Mitinhaber von Dr. Wolff, Herr Dörrenberg sogar für einige Jahre mit der gesamten Familie nach Singapur gezogen. Anschließend lieferte Dr. Heinz Müller, Consultant und ehemaliger Global Sales Director von Henkel Waschmittel, Denkanstöße über Ansätze für ein besseres Miteinander in der Zusammenarbeit zwischen Handel und Industrie. Am Nachmittag sprach Dr. Robert Kecskes von der GfK über die neue Mittelschicht auf der westeuropäischen Bühne. Er erklärte die flexible und dogmatische Generation Y, sowie die digitale Generation Z als Zielgruppe 2025. Einen kurzweiligen Abschluss des Tages lieferte Hubertus von Lobenstein von der Agentur Aimaq von Lobenstein mit seinem Beitrag über Storytelling und Markenführung in digitalen Zeiten.

Bei der **Frühjahrstagung 2015** gab es wieder interessante Erfahrungsberichte, diesmal aus dem Mittleren und Fernen Osten. Marco Lustenberger von delta pronatura berichtete über unsere Erfahrungen in der Region Middle East. Herr Birkholz von der Mitgliedsfirma BB by Berlin berichtete mit dem Insiderblick eines gebürtigen Irakers vor allem über seine Erfahrungen in den Märkten Arabische Emirate, Iran, Irak und Syrien.

Ein mit Spannung erwartetes Highlight war der Auftritt von Herrn Maith, Geschäftsführer Produktmanagement von dm. Das Thema war von uns vorgegeben: Eigenmarkenentwicklung aus der Sicht von dm: Welche Chancen hat der Mittelstand.

Er beleuchtete sehr selbstbewusst die aus seiner Sicht sehr erfolgreiche Eigenmarkenentwicklung und stellte besonders die starke Preisorientierung des deutschen Konsumenten und die hohe Qualitätsanmutung der Handelsmarken heraus. Immerhin werden 70 Prozent der dm-Handelsmarken in Deutschland hergestellt.

Außerdem hatten wir Herrn Wolters von GS1 Germany, Köln, für einen Vortrag gewinnen können. Er stellte die komplexen weltweiten Standardisierungen vor, die überall dort zu finden sind, wo Waren und Dienstleistungen bewegt werden. Weitere Stichworte waren Anforderungen an eine optimale Verpackung sowie Anwendungsempfehlungen für abverkaufsgerechte Handelseinheiten.

Den erfrischenden Abschluss bildete Bert Martin Ohnemüller der neuromerchandising group. Er vermittelte uns Mut zu neuem Handeln und brachte amüsante Beispiele aus Hirnforschung, Evolutionsbiologie und 30 Jahren Point of Sale-Erfahrung, die helfen sollen, den Kunden als Menschen zu sehen und besser zu verstehen.

Beide Veranstaltungen waren wieder mit über 120 Teilnehmern sehr gut besucht.

Die **Mittelstandstagung im Herbst** wird am 29. September 2015 im Hotel Steigenberger in Bad Homburg stattfinden. Vormittags werden wir das Thema „Nachhaltigkeit im Dreiklang“ aus drei Sichtweisen beleuchten; aus Verbrauchersicht, hier wird die GfK Zahlen präsentieren, aus Firmensicht wird Herr Schneider von Werner & Mertz seine Sicht der Nachhaltigkeit darlegen und aus Sicht des Rates für nachhaltige Entwicklung. Anschließend werden die Referenten sich einer professionell moderierten Podiumsdiskussion stellen. Es wird bestimmt spannend!

Nachmittags versuchen wir wieder einmal über den Tellerrand zu schauen. Wir haben Herrn Diepenbrock zu Gast, der seine Entwicklung vom Dübelhersteller über Moderator zum Markengestalter vorstellen wird. Außerdem wird Herr Prof. Schroiff über neue Erkenntnisse und Chancen auf dem Feld des Neuromarketing berichten. Viele von ihnen wissen mindestens seit dem Vortrag von Herrn Prof. Häusel auf der Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres, dass dieses Themenfeld niemanden kalt lässt.

Alle Referenten haben schon fest zugesagt.

Wer von den Mittelständlern noch niemals an einer Mittelstandstagung teilgenommen hat, sollte sich anmelden. Die Veranstaltungen sind kostenlos und lohnen sich wirklich.

Mein Dank gilt dazu auch meinen Mitstreitern im Mittelstandsausschuss. Suchten wir früher händeringend nach Themen, müssen wir während der Sitzungen interessante Themen auf spätere Tagungen verschieben.

Die sehr gute Arbeit für den Mittelstand ist ein wesentlicher Grund für die hohe Mitgliederzufriedenheit im IKW. Daher möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes, der Fachgremien sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle meinen Dank als Vorsitzender des Mittelstandsausschusses aussprechen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

NIEDERSCHRIFT
über die satzungsgemäße Rechnungsprüfung für das Jahr 2014 des
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Frankfurt am Main

Aufgrund des von der Mitgliederversammlung erteilten Auftrags haben die Unterzeichner, Dr. Michael Allert und Wihart Teuffel, in der Geschäftsstelle des IKW in Frankfurt am Main am 21. April 2015 die satzungsgemäße Rechnungsprüfung für das Jahr 2014 durchgeführt.

Es lag der Bericht der Chemie Revisions- und Beratungs-Gesellschaft mbH, Fürth, über die Prüfung des Jahresabschlusses vom 31. Dezember 2014 vor. Einzelne Stichproben wurden durch die Rechnungsprüfer am Tage der Prüfung in der Buchhaltung vorgenommen.

Hiernach sind an *ordentlichen Mitgliedsbeiträgen* für das Jahr 2014 eingegangen:

€ 4.105.764,49

An *Beiträgen von EDANA* gingen ein:

€ 40.000,00

An *Beiträgen korrespondierender Mitglieder* gingen ein

€ 54.000,00

Zinseinnahmen und sonstige Erträge verzeichneten wir in Höhe von:

€ 489.830,27

Mithin beliefen sich die *Gesamterträge* auf:

€ 4.689.594,76

Demgegenüber betragen die *Aufwendungen innerhalb des Etats*:

€ 4.167.202,38

und die *Aufwendungen außerhalb des Etats*

€ 422.844,24

Der *Jahresüberschuss* betrug damit:

€ 99.548,14

Unter Berücksichtigung dieses Jahresüberschusses betragen

Vermögen und Rücklagen des Verbandes zum 31. Dezember 2014:

€ 4.215.301,84

Die Beitragseinnahmen sind 2014 bei einer Zahl von 407 ordentlichen Mitgliedsfirmen gegenüber dem Vorjahr (394 Firmen) gestiegen um 195.411,54 Euro.

Aufgabe der Rechnungsprüfer ist es, in Ergänzung zu dem Prüfungsbericht der Chemie Revisions- und Beratungs-Gesellschaft mbH, Fürth, durch Stichproben die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie der Rechnungsbelege satzungsgemäß zu prüfen und zu bestätigen. Als Ergebnis dieser Prüfung, die seitens des IKW-Geschäftsführers unterstützt wurde, stellten die Rechnungsprüfer folgendes fest:

"Wir stellen fest, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat"

Die unterzeichnenden Rechnungsprüfer beantragen somit die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Frankfurt am Main, den 21. April 2015


Wihart Teuffel


Dr. Michael Allert

als satzungsgemäße Rechnungsprüfer des IKW

**Bericht von Eckhard von Eysmond,
Schatzmeister des IKW,
anlässlich der Mitgliederversammlung am 27. Mai 2015 in Mainz**

Wie in der Tagesordnung vorgesehen, möchte ich Ihnen hiermit die Budgetplanung für die Jahre 2015 und 2016 erläutern. Die Planung, wie sie von der Mitgliederversammlung des IKW im Mai 2014 angenommen wurde, wird auf Grund der realen Ausgabenentwicklung in einigen Positionen angepasst.

Die Etatplanung geht für das Jahr 2015 und 2016 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

<h2>Einnahmen/Erträge 2014-2016</h2>			
<small>Basis: Beitragssatz 0,042 % vom Inlandsumsatz des Vorjahres</small>			
in EUR	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Mitgliedsbeiträge	4.105.764	4.100.000	4.100.000
Beitrag EDANA	40.000	40.000	40.000
Korrespondierende Mitglieder	54.000	54.000	54.000
Zinsen + sonstige Erträge	489.830	412.000	430.000
GESAMTERTRÄGE	4.689.595	4.606.000	4.624.000
- Gesamtaufwendungen	4.590.047	4.606.000	4.624.000
JAHRESÜBERSCHUSS	+ 99.548	0	0

IKW-Mitgliederversammlung 27.5.2015 10

Die Einnahmen 2015 sind gegenüber dem Ist 2014 (minus 83.000€) vorsichtig geplant, um insbesondere den Risiken am Kapitalmarkt entgegenzuwirken.

Auch bei den ordentlichen Mitgliedsbeiträgen (4.100.000€) wird ein vorsichtiger Wert angesetzt (-5.000€ vs. Vorjahr). Keine Änderung sehen wir mit 40T€ bei dem Beitrag der EDANA und bei den Beiträgen der korrespondierenden Mitglieder. Wir haben damit das Prinzip der kaufmännischen Vorsicht walten lassen.

Der Posten Zinsen und sonstige Erträge umfasst Zinsen und Wertpapiererträge (200.000€) sowie Erlöse aus Zertifikaten und Seminaren (212.000€) von insgesamt 412.000€. Dies ist gegenüber 2014 eine Senkung um 78.000€ und trägt der veränderten Zinssituation am Kapitalmarkt Rechnung.

Für 2015 geht der IKW damit von Gesamteinnahmen von 4.606.000€ aus; es wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Für 2016 geht der IKW von einem Etatplan fast identisch zu 2015 von 4.624.000€ und einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Mitgliedsbeiträge bleiben mit 4.100.000€ konstant versus 2015. Die Einnahmen aus dem Kreis der korrespondierenden Unternehmen sind weiter mit 54.000€ angesetzt.

Für Einnahmen aus Zinsen und sonstigen Erträgen werden 430.000€ geplant. Darin sind Zinsen und Wertpapiererträge mit 200.000€ und gesteigerte Einnahmen von 230.000€ aus dem Verkauf von Free-Sales-Zertifikaten und Seminargebühren enthalten.

Ist 2014 und Plan 2015/2016

in EUR	Ist 2014	Plan 2015	%	Plan 2016	%
Personalausgaben	1.490.514	1.598.200	+7,2	1.650.700	+3,3
Schatzmeister-/ Innovationsreserve	0	50.000		50.000	
Sachausgaben	666.246	649.100	-2,6	609.600	-6,1
Beitrag VCI	750.000	750.000	0	750.000	0
Andere Beiträge	628.094	629.000	+0,4	629.000	0
Öffentlichkeitsarbeit	634.101	535.000	-15,6	535.000	0
SUMME Etatmäßige Aufwendungen	4.167.202	4.211.300	+1,1	4.224.300	+0,3
Außeretatmäßige Aufwendungen	422.844	394.700	-6,7	399.700	+1,3
GESAMT-Aufwendungen	4.590.047	4.606.000	+0,3	4.624.000	+0,4
Erträge aus Mitgliedsbeiträgen	4.105.764	4.100.000	-0,1	4.100.000	0
Sonstige Erträge	583.830	506.000	-13,3	524.000	+3,6
GESAMT-Erträge	4.689.595	4.606.000	-1,8	4.624.000	+0,4
ÜBERSCHUSS	+ 99.548	0		0	
	<small>IKW-Mitgliederversammlung</small>	<small>27.5.2015</small>		<small>11</small>	

Die Zeilen der Ausgabenplanung zeigen folgende Entwicklungen:

Die Personalausgaben im Jahr 2015 sind mit plus 7,2 % geplant. In der Hauptsache ist dies getrieben durch tarifliche und außertarifliche Gehaltserhöhungen sowie Anpassungen bei Pensionen und gesetzlicher und freiwilliger Sozialversicherung.

Die Schatzmeisterreserve wird wie in den vergangenen Jahren mit 50.000 € geplant.

Die Sachausgaben sinken um -2,6 %. Dies soll im Wesentlichen durch eine Reduktion des Aufwandes für Inventarerhaltung und Sitzungskosten erreicht werden.

Die Beiträge für den VCI bleiben mit 750 T€ konstant. A.I.S.E., Cosmetics Europe, IVDK und kleinere Beiträge diverser Organisationen sind mit marginalen Steigerungen für 2015 geplant.

Der Etat Öffentlichkeitsarbeit wurde von den Bereichsleitern Schönheitspflege und Haushaltspflege im Detail durchgeplant. Die in 2014 vorgenommene Rückstellung für Sonderprojekte findet in 2015 nicht statt, so dass 2015 die Aufwendungen auf eine Größenordnung analog 2013 zurückgehen.

Bei den außeretatmäßigen Aufwendungen planen wir für 2015 und 2016 mit knapp 400.000€ für Kostenumlagen für Zertifikate und Seminare sowie erstmalig zur Abdeckung von Pensionsrückstellungen.

In der Summe planen wir auf der Aufwandsseite somit 4.606.000 Euro für das Jahr 2015, ein leichtes Plus von 0,3% im Vergleich zum Ist 2014, und für 2016 ein leichtes Plus von 0,4%.

Wie gesagt, die Planung basiert insgesamt auf dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht. Dennoch erreichen wir ein ausgeglichenes Verhältnis für 2015 und 2016.

Falls hierzu noch Fragen bestehen, bitte ich um Wortmeldung.
Wenn dies nicht der Fall ist, übergebe ich das Wort an den Vorsitzenden.